

Turnkunst auf die Spitze getrieben

15. TuG-Pokal mit internationalen Gästen erfolgreich über die Matte gebracht

VON KERSTIN FÖRSTER

LEIPZIG. Der Bravoruf wurde umrahmt von donnerndem Applaus. Turn-Weltmeisterin Erika Zuchold (67) sah mit Expertenblick, dass die Akrobatik-Youngster Daniel Blintsov (14) und Partnerin Sneschana Sinkov (10) vom SC Riesa noch eine große Zukunft vor sich haben. „Das ist beste Schule“, lobte die Leipzigerin die sächsischen Hoffnungen für ihren erfolgreichen Auftritt am Sonnabend beim 15. TuG-Pokal vor 200 Zuschauern im Vereinswohnzimmer Leplaystraße. Da das zierliche Persönchen Sneschana erst mit elf Jahren als „Oberfrau“ auf internationalem Parkett starten darf, wird zielgerichtet auf die EM im September 2015 Jahr hingearbeitet – dies wird ein Heimspiel für die Riesaer.

Zuhause, wenn auch mit begrenztem Zeitfaktor, fühlten sich alle Gäste des attraktiven Dreierpacks mit Turnen, Gymnastik und Akrobatik. Bereits zum fünften Mal waren die Turn-Mädchen aus dem ukrainischen Ivana-Frankovsk dabei. Kein Zufall, denn Ludmila Golinevicha, Direktorin der Sportschule „Olympische Hoffnung“, kennt die Leipziger Trainerin Irina Lukyanova aus gemeinsamen Turn-Zeiten. Traditionell entwickeln die osteuropäischen Länder immer wieder Weltklasse – trotz der bekannten politischen Schwierigkeiten wird versucht, das sportliche Leben so gut wie möglich weiterzuführen. Das ist auch in Ivana-Frankovsk (Westukraine) der Fall. Zwar sind die Leute von den kriegerischen Konflikten nicht betroffen („Wir spüren nichts“), aber weil die Militärausgaben „explodierten“, kam vom olympischen Zentrum aus Kiew weniger Geld für die Turnkünstlerinnen. Diese überzeugten einmal mehr in Leipzig und belegten die Plätze eins bis vier. Dahinter rangierte mit Jolina Feige die derzeit aussichtsreichste TuG-Starterin der Talentschule „Erika Zuchold“.

Zahlreiche Vereins-Hände wirbelten hinter den Kulissen. Besten Dank dafür. „Wir fühlen uns sehr wohl. Die Organisation ist klasse“, fand Yuriy Zmolyuk anerkennende Worte für das TuG-Team um Präsidentin Steffi Meyert-Junker (42). Der 37-jährige Ex-Auswahlakteur leitet im englischen Kent erfolgreich die „Meapa-Turnschule“ mit 700 Eleven (80 Prozent Mädchen). In der Leistungsklasse zahlen die Schüler 120 Euro pro Monat. Zmolyuks Wurzeln liegen allerdings in Ivana-Frankovsk – so schließt sich der Kreis und öffnet sich wieder. Denn mit TuG-Trainerin Margaryta Stolbin führte eine gebürtige Ukrainerin die



Hand in Hand: Daniel Blintsov und Sneschana Sinkov vom SC Riesa zeigen Spitzenakrobatik.

Fotos (3): Christian Modla

TuG-Gymnastinnen am Sonnabend zum Erfolg.

Bei den Sportakrobaten zeigten neben den dominierenden Riesaer Paaren die Gäste aus Prag und Taucha sehenswerte Übungen. Doch auch die Lokalmatador-Damen-Gruppe Selina Hey, Lisa-Marie Stolzke und Luisa Martin erhielt viel Beifall.

Der Club brachte 15 Jahre Pokalgeschichte und 20 Jahre Vereinsgeschichte in Einklang. Gefeierte am Abend in der Mensa des Sportgymnasiums. Zum Wettkampf schauten Turngrößen wie Ute Kahlenberg-Stärke (75) und Steffi Biskupek-Kräker (54) sowie Meistertrainer Helmut Gerschau (81) vorbei. Ihnen blieb nicht verborgen, dass momentan viel Nachholbedarf besteht.

Es besser zu machen, darum bemüht sich der neue TuG-Vorstand. Frohe Kunde denn auch noch pünktlich

vor dem Weihnachtsfest. Zwei dringend benötigte neue Bodenteppiche für Turnerinnen und Gymnastinnen werden für 2015 von der Stadt in Aussicht gestellt. Kosten: ungefähr 50 000 Euro. „Wir haben eine Förderung durch den Freistaat beantragt“, sagte Sportamtsleiterin Kerstin Kirmes. Auch in Sachen Trainerstelle für Sportstudent Christopher Roßberg hofft das TuG-Team auf einen positiven Ausgang.



Souverän auf dem Zitterbalken: Anastasia Kozaruk aus der Ukraine.



Spannung bis in die Zehenspitzen: TuG-Gymnastin Michelle Kolensky.